

Was passiert eigentlich im Sommer im Kulturdreieck?

Die **magaScene** hat nachgefragt bei der Stadtverwaltung

HANNOVER. 2024 feierten die Kulturdreieck Festwochen ihre Premiere und belebten das Areal zwischen Staatsoper Hannover, Künstlerhaus und Schauspiel Hannover. Vor der nächsten Ausgabe 2026 gibt es 2025 das kleinere Format „Sommer im Kulturdreieck“. Was genau passieren soll, haben wir Melanie Botzki, Leiterin des städtischen Kulturmanagements, und Hannah Jacob, Projektleiterin des Kulturdreiecks, gefragt.

„Wir haben den Auftrag, das Areal zwischen Staatsoper Hannover, Künstlerhaus und Schauspiel Hannover mittels Kultur zu entwickeln. Das ist ein Prozess, der Zeit benötigt“, stellt Melanie Botzki zu Beginn unseres Gesprächs klar. „Wenn es manchmal draußen den Anschein hat, als wäre hier gerade Stillstand, trägt dieser Eindruck. Hinter den Kulissen arbeiten wir mit Hochdruck für mehr Sichtbarkeit des

Kulturdreiecks.“ 2024 feierten die ersten Kulturdreieck Festwochen ihre Premiere, finanziert auch durch Mittel aus dem Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Der „Sommer im Kulturdreieck 2025“ schließt jetzt unmittelbar daran an, um Synergien und neue Kooperationen zwischen den großen Kulturinstitutionen und der freien Szene sowie Kultur und Wirtschaft nachhaltig zu installieren. 2024 feierten die Kulturdreieck Festwochen ihre Premiere und belebten das Areal zwischen Staatsoper Hannover, Künstlerhaus und Schauspiel Hannover. Vor der nächsten Ausgabe 2026 gibt es 2025 das kleinere Format „Sommer im Kulturdreieck“. Was genau passieren soll, haben wir Melanie Botzki, Leiterin des städtischen Kulturmanagements, und Hannah Jacob, Projektleiterin des Kulturdreiecks, gefragt.

„Wir haben den Auftrag, das Areal zwischen Staatsoper Hannover, Künstlerhaus und Schauspiel Hannover mittels Kultur zu entwickeln. Das ist ein Prozess, der Zeit benötigt“, stellt Melanie Botzki zu Beginn unseres Gesprächs klar. „Wenn es manchmal draußen den Anschein hat, als wäre hier gerade Stillstand, trägt dieser Eindruck. Hinter den Kulissen arbeiten wir mit Hochdruck für mehr Sichtbarkeit des Kulturdreiecks.“ 2024 feierten die ersten Kulturdreieck Festwochen ihre Premiere, finanziert auch durch Mittel aus dem Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Der „Sommer im Kulturdreieck 2025“ schließt jetzt unmittelbar daran an, um Synergien und neue Kooperationen zwischen den großen Kulturinstitutionen und der freien Szene sowie Kultur und Wirtschaft nachhaltig zu installieren.

„Für mich ist das Kulturdreieck vor allem ein Ermöglichungsraum“, unterstreicht Hannah Jacob. „Wir erleichtern Veranstaltungen zum Beispiel das Genehmigungsverfahren, wenn sie in diesem Areal etwas initiieren möchten, das spart Ressourcen bei den Kunstschaffenden. Wir stellen zum Beispiel nach Vertragsschluss mit der Börsen AG den benachbarten Saal der Börse Hannover mietfrei für die Szene zur Verfügung, für Proben oder für Aufführungen. Einfach bei uns anfragen, sollte der Saal zur Verfügung stehen, kümmern wir uns“, ermutigt sie.

Haben viele Pläne für das Kulturdreieck: Hannah Jacob und Melanie Botzki.

Foto: Stadt Hannover



Auch open air sei vieles möglich. So präsentiert das Soziokultur-Projekt „Cameo Kollektiv“ aktuell noch bis Ende August am Mahmal an der Oper, gefördert von der Stiftung Mercator, das Projekt „Schweigen ist...“ und lädt dort auf verschiedene Weise zum gemeinsamen Schweigen ein, mittels Silent Häkeln & Stricken, Silent Reading, Silent Gaming oder Afterwork-Schweigen.

„Wir wissen, dass dieses Projekt die Sichtbarkeit des Kulturdreiecks nicht schlagartig verbessern wird, darum geht es nicht“, stellt Melanie Botzki klar. „Dafür ergreifen wir andere Maßnahmen.“ So wird in Kürze ein Kunstwettbewerb initiiert, der im Rahmen des Umbaus der Prinzenstraße ein Kunstwerk sucht, das sich als neue ortsbegleitende künstlerische Arbeit mit der Transformation der Prinzenstraße auseinandersetzt - und ein neuer Anziehungsmagnet in Hannovers Innenstadt werden soll. „Das wird spektakulär, bis zu 300.000 Euro darf die Umsetzung kosten, die Mittel kommen aus dem 2027 auslaufenden Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Übrigens: Die Kunst

sitzt jetzt bei großen Umbauplänen im Kulturdreieck mit am Tisch. Das ist neu und besonders in Hannover.“

Auch aus dem 2026 endenden Förderprogramm „Smart City“ fließen Gelder in mehr Sichtbarkeit für die Kultur: Die Foyers der drei großen Kulturhäuser sollen in den Stadtraum erweitert werden. Beim Opernhaus soll ein neues Soundsystem Proben und Konzerte auf dem Opernplatz erklingen lassen, ein

digital gesteuertes Allwetterpiano aus Beton (!) sucht am selben Ort ein Jahr nach Mitspielenden und soll anschließend in den Kulturhof (Innenhof von Schauspiel- und Künstlerhaus) umziehen. Auch das Künstlerhaus soll mittels eines „digitalen roten Teppichs“ noch einladen werden.

Erste Highlights für den „Sommer im Kulturdreieck 2025“ stehen auch schon fest. Finanziert von der Hannover Marketing

und Tourismus GmbH und kuratiert vom Kino im Künstlerhaus zeigt vom 29.8. bis 7.9. ein Open-Air-Kino Filmklassiker der 70er-, 80er- und 90er-Jahre auf dem Opernplatz. Und auch das Eröffnungsfest der neuen Intendanten am Staatstheater lädt am 31.8. zu einem Besuch auf den Opernplatz und in den Kulturhof ein. „Wir haben noch viel vor im Kulturdreieck“, versprechen Melanie Botzki und Hannah Jacob zum Schluss.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Mitchy und André wollen die Maschsee-Bühne rocken

Im April waren sie Vorband von Robbie Williams, jetzt spielen sie beim NP-Sommerfestival auf dem Maschseefest

HANNOVER. Von dem Erinnerungsfoto mit Superstar Robbie Williams (51) haben sie sich mental immer noch nicht ganz erholt – wie auch: Im April hatten Musiker André (34) und Mitchy Katawazi (30) das Glück, Robbie Williams im Rahmen eines Auftritts bei der Schiffs- taufe von Tui Cruises kennenzulernen. Die Brüder aus Hannover waren als Vorband vor 15.000 Menschen im Hafen von Málaga gebucht – Robbie Williams war der Hauptact. Und Giovanni Zarella (47) gehörte zu den Acts, gemeinsam mit dem deutschen Sänger gab es ein Ständchen.

„Wir haben einen Schlafkater“, erzählt Mitchy erschöpft. Kein Wunder bei dem Programm, das sie in den vergangenen Wochen hinter sich haben. Die Katawazi-Brüder tingeln von einem Event zum nächsten. Sie spielen unter anderem auf Hochzeiten, Firmenfeiern und Geburtstagen – stets in Begleitung von ihrem Klavier und ihrer von Robbie Williams frisch signierten Gitarre.

Seit vielen Jahren verdienen sie als Profimusiker genug Geld, um davon leben zu können. Bei TikTok haben sie über 400.000 Follower, ihre Songs auf Spotify wurden mehr als 40 Millionenmal gestreamt. „Ein unglaubliches Privileg“, finden die beiden. Jetzt freuen sie sich auf ihren ersten Gig in ihrer Heimatstadt: Am 31. Juli treten sie beim NP-Sommerfestival auf der Maschsee-Bühne am Nordufer auf.

So richtig los ging es mit der Musikkarriere vor zehn Jahren bei der Casting-Show „The Voice of Germany“. Nachdem Mitchy sie, ohne es mit André abzusprechen, angemeldet hatte, schafften es die Brüder im Team Silbermond bis unter die besten zehn. „The Voice“ war für uns ein echtes Sprungbrett“, so Mitchy. „Danach folgten unzählige Buchungen für die verschiedensten Veranstaltungen“, bestätigt André.

Doch das war den beiden nicht genug: Nach einer erfolglosen Bewerbung für Kreuz-

fahrtshows bei einer Reederei, reisten sie 2016 kurzerhand zu einer Gastronomiemesse nach Berlin – und spielten dort einem Mitarbeiter des Reiseunternehmens Tui eine Kostprobe vor. Nachdem die Verantwortlichen bei Tui Cruises das gehört hatten, gaben sie den Brüdern eine Zusage. Für fünfzehn Monate durften sie das Entertainmentprogramm auf einem Luxusliner der Kreuzfahrtmarke Mein Schiff singen. „Wir sind zu dieser Zeit jeden Tag vier Stunden aufgetreten“, erzählt Mitchy. Ihre Stimmen seien dadurch „unzerstörbar geworden“, so André.

Ein weiteres Highlight für die beiden war der 75. Geburtstag des früheren Fußballmanagers Rainer Calmund (76), bei dem die Katawazis auf der Bühne standen. „Er hatte vorher eine unserer Kreuzfahrtshows gesehen und uns deshalb für seine Feier in einem Hotel gebucht“, berichtet der 30-jährige Mitchy. Bei der Geburtstagsgala brachten die Geschwister sogar gemeinsam mit Calmund und Fuß-

balllegende Rudi Völler (65) dem Publikum ein Ständchen.

Bei ihren Konzerten performen sie hauptsächlich Coverversionen von bekannten Pop- oder Rock-Songs. „Mit unserer eigenen Musik kam der Durchbruch leider noch nicht“, erzählt Mitchy. Das soll sich jetzt ändern: Die Brüder arbeiten mit internationalen Songwriting-Größen wie Nash Overstreet (39) von der Band Hot Chelle Rae („Tonight tonight“) an eigenen Tracks. „Das ist unglaublich, dass wir mit solchen Künstlern zusammen Musik machen dürfen“, so André. „Wir wollen jetzt noch einmal richtig Vollgas geben, so dass wir uns später nichts vorwerfen können.“

Die Brüder sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Im Alter von sechs Jahren haben sie jeweils mit der Musik am Piano angefangen. Mitchy zog es jedoch schnell zur Gitarre und zum Schlagzeug. Auch André versuchte sich zuerst an der Gitarre, kam dann aber wieder zum Klavier zurück. Eine Karriere als So-



Sie leben ihren Traum als Profimusiker: Die Levester Brüder Mitchy (rechts) und André Katawazi.
Foto: privat

galt aber immer voll und ganz der Musik“, meinen sie.

Jetzt dürfen sie ihre „magische“ Kombi auf die Maschsee-Bühne am Nordufer bringen. Für die beiden geht damit ein Traum in Erfüllung: „Jedes Jahr sind wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge übers Maschseefest gegangen“. Zum einen sei das Event „das Fest des Jahres in Hannover“, zum anderen „haben wir uns gefragt, warum wir hier nicht spielen“, erzählt Mitchy. „Wir werden weniger in Hannover und mehr im süddeutschen Raum gebucht“, berichtet André. Als die Anfrage von der NP kam, mussten die Brüder keine zwei Sekunden überlegen. „Wir haben riesig Bock, bei euch eine fette Party zu schmeißen!“



Nicht nur Loch... dann lieber neue Haustür!

2.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Haustür des Monats Juni
Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten
in 20 verschiedenen Farben lieferbar

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr

Sonntags Schautag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Folgen Sie uns auf  



4.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Terrassendach
MaBe: 4000 x 3000 mm
inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben